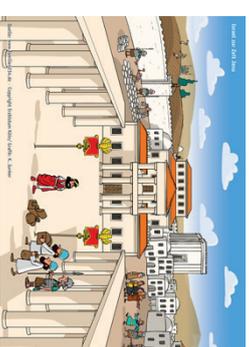
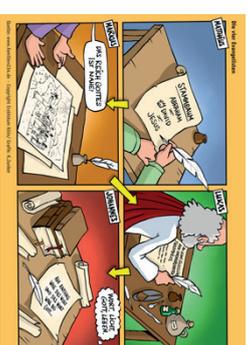


Texte zum Krippenweg



STARTSTATION: DIE VORGESCHICHTE

Die Geschichte von der Geburt Jesu kennst du sicher:

- Geburt im Stall
- Hirten, die sich freuen
- Könige, die Schätze bringen.

Und vielleicht weißt du auch noch, dass es da einen König gab, der dem Jesuskind das Leben nehmen wollte.

Klingt fast wie ein Märchen. Ist es aber nicht.

Kluge Menschen haben nämlich herausgefunden, dass es diesen Jesus, über dessen Geburt in der Bibel erzählt wird, tatsächlich gegeben hat. Über sein Leben wird nicht nur in der Bibel berichtet. Man findet Spuren auch in alten römischen und orientalischen Akten und Dokumenten aus der Zeit Jesu.

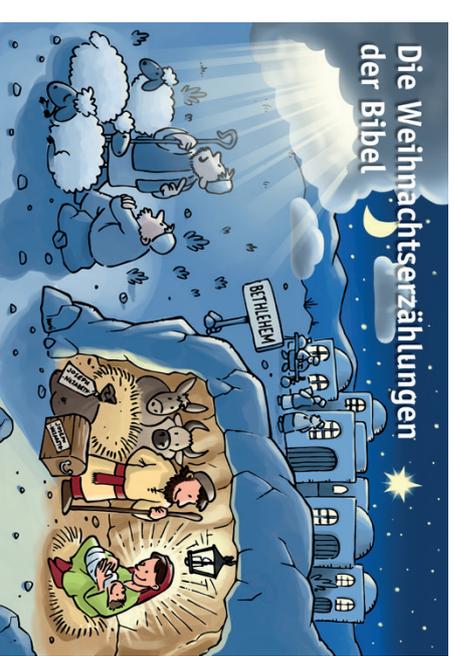
Aber weißt du auch, dass in der Bibel gleich **4** Mal vom Leben dieses Jesus von Nazareth berichtet wird?

Und dass diese Berichte ganz unterschiedlich sind?

Und trotzdem ist jeder Bericht für sich genommen richtig!

Wieso das so ist?

Nun ja: diese **4** Evangelisten **Matthäus, Markus, Lukas und Johannes** haben zu ganz verschiedenen Zeiten und für ganz verschiedene Menschen aufgeschrieben, was über das Leben Jesu aufzuschreiben wichtig war. Und weil sie sich so gut ergänzen, stehen alle 4 unterschiedlichen Berichte im zweiten Teil der Bibel: im Neuen Testament.



Krippenweg_Vorgeschichte_1.png

STARTSTATION: DIE VIER EVANGELISTEN

Da ist zum Beispiel Matthäus:

Er hat seinen Bericht für die jüdische Bevölkerung geschrieben.

An den Anfang stellt er eine laaaangen Stammbaum.

Ihm ist wichtig: Jesus stammt aus einer alten königlichen Familie.

Er will zeigen: Jesus ist der erwartete Messias, der Retter Israels.

Darum verweist er immer wieder auf Prophetenworte des Alten Testaments und zeigt damit:

In Jesus hat sich die Verheißung erfüllt. Das ist noch wichtig, wenn es nachher um den König Herodes geht.

Und dann ist da Markus:

Er hat als allererster die Geschichte des Jesus aufgeschrieben.

Ihn interessierte aber nicht so sehr, von wem Jesus abstammte. Denn er schrieb nicht für die jüdische Bevölkerung, sondern für die sogenannten Heiden. So nannte man damals Menschen, die einen anderen als den jüdischen Glauben hatten.

Für ihn war also nicht wichtig, zu sagen, dass Jesus der von den Juden erwartete Messias war.

Für ihn und seine Leser war wichtig, was Jesus als erwachsener Mann sagte und wie er handelte.

Über die Geburt berichtet er darum gar nichts.

Lukas berichtet wieder ausführlich von der Geburt Jesu.

Aber er erzählt ganz andere Details. Denn er schreibt für eine hochgestellte Person, eine ‚Exzellenz‘, für die er Bericht erstatten will von all dem, was sich um die Person Jesu herum ereignet hat.

Für ihn ist die Geburt Jesu wichtig, denn hier zeigt er schon, dass Jesus der Gottessohn, der Herr ist, der für die ganze Welt, für Heiden wie für Juden wie für Christen, gekommen ist.

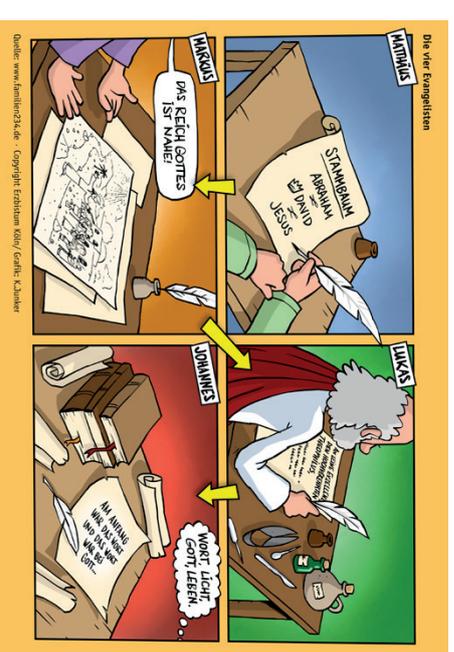
Als Letztes steht der Bericht des Johannes im Neuen Testament.

Er beginnt ganz philosophisch.

Erwähnt den Namen Jesu gar nicht, sondern erzählt vom Wort und vom Licht, die mit Gott verbunden sind.

Johannes will erklären, was und wie Jesus ist.

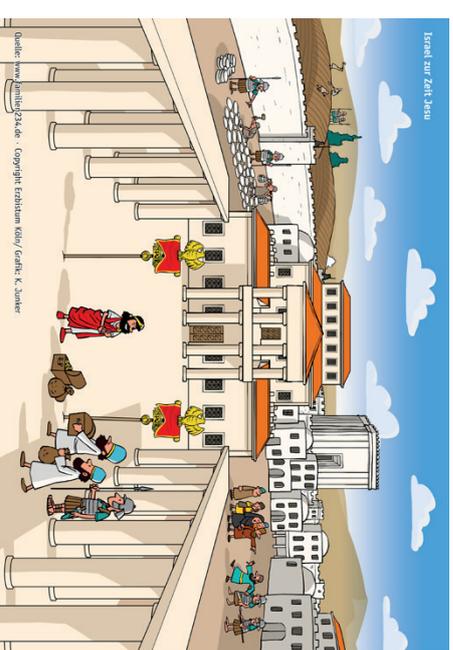
Und er will mit seinem Bericht die Erzählungen von Matthäus, Markus und Lukas ergänzen. Darum ist die Geburts-Geschichte des Jesus nicht so interessant. Denn die haben ja Matthäus und Lukas schon erzählt.



Krippenweg_Vorgeschichte_2.png

STARTSTATION: ISRAEL ZUR ZEIT JESU

Aber bevor wir jetzt los-lesen und die Berichte von Matthäus und Lukas hören, schauen wir doch einmal, wie es zur Zeit der Geburt des Jesus von Nazaret im Lande Israel, damals auch Palästina genannt, aussah:



Krippenweg_Vorgeschichte_3.png

Im Land herrscht Herodes als König.
Aber er ist kein freier König.

Er ist ein König ‚von Roms Gnaden‘:
die Weltmacht der Römer hatte ihn zum König über die Juden eingesetzt. Und darum musste Herodes tun, was die Römer verlangten.

Die Juden selber wünschten sich einen anderen König.

Einen König aus dem alten Königsgeschlecht der Familie des David.

Viele taten sich schwer mit König Herodes, denn der war grausam und machte den Juden das Leben schwer:
wer sich kritisch zu seiner Regierung äußerte, den sperte er ins Gefängnis oder ließ in heimlich töten.

Und er forderte hohe Steuern, viel Geld,
um Paläste, Theater, Vergnügungstätten zu bauen.

Um all das bezahlen zu können, mussten die Juden hart arbeiten und viel Geld abgeben.

Das brachte viele Menschen in Not.

So hofften sie auf das, was in den alten religiösen Schriften stand:

Gott wird einen Retter schicken, der den Menschen hilft und sie befreit.

In diese Zeit hinein wird Jesus geboren.

Kluge Forscher haben herausgefunden, dass das ungefähr um das Jahr 7 vor unserer Zeitrechnung gewesen sein muss.

Doch nun wollen wir sehen und hören, was Matthäus und Lukas zu erzählen haben.

Übrigens: auf den Bildern könnt ihr oben links immer sehen, wer die jeweilige Episode beige-steuert hat. Manchmal stehen da auch beide Namen. Dann haben beide vom Ereignis berichtet. Wir lesen hier dann immer den ausführlicheren Text.

STATION 1: LUKAS 1, 26-38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria.

Der Engel trat bei ihr ein und sagte:
Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.

Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe.

Da sagte der Engel zu ihr:
Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden.

Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären;
dem sollst du den Namen Jesus geben.

Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben.

Maria sagte zu dem Engel:
Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?

MATTHÄUS 1, 18



Krippenweg Station 1_Bild 1.png

Der Engel antwortete ihr:
Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten.
Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.

Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen;
obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat.
Denn für Gott ist nichts unmöglich.

Da sagte Maria:
Siehe, ich bin die Magd des Herrn;
mir geschehe, wie du es gesagt hast.

Danach verließ sie der Engel.

Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes.

STATION 1: MATTHÄUS 1, 19-24

Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen.



Krippenweg Station 1_Bild 2.png

Während er noch darüber nachdachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte:

Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen;

denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist.

Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben;

denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.

Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat:

Siehe: Die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären und sie werden ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott mit uns.

Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich.

STATION 1: LUKAS 2, 1-3

Es geschah aber in jenen Tagen,
dass Kaiser Augustus den Befehl erließ,
den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen.
Diese Aufzeichnung war die erste;
damals war Quirinius Statthalter von Syrien.
Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.



Krippenweg Station 1_Bild 3.png

STATION 2: LUKAS 2, 4-5

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa
hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem
heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

Er wollte sich eintragen lassen mit Maria,
seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.



Krippenweg Station 2_Bild 1.png

STATION 2: MATTHÄUS 2, 1-2

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war,

siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten:

Wo ist der neugeborene König der Juden?

Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.



Krippenweg Station 2_Bild 2.png

STATION 2: MATTHÄUS 2, 3- 6

Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem.

Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden solle.

Sie antworteten ihm:
in Betlehem in Judäa;
denn so steht es geschrieben bei dem Propheten:
Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda;
denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen,
der Hirt meines Volkes Israel.



Krippenweg Station 2_Bild 3.png

STATION 3: LUKAS 2, 6-7

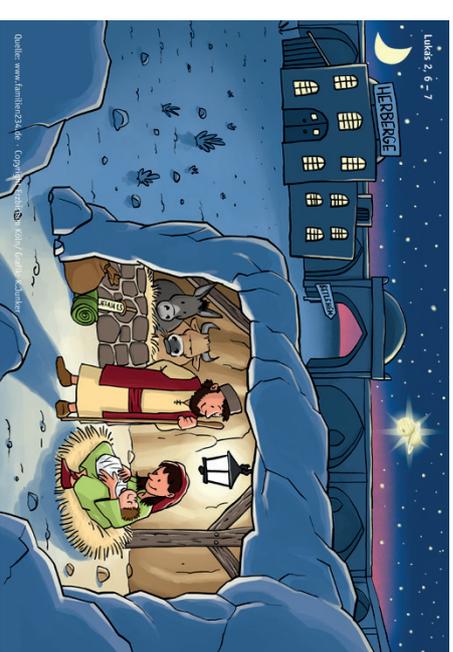
Es geschah, als sie dort waren,
da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte,
und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.

Sie wickelte ihn in Windeln
und legte ihn in eine Krippe,
weil in der Herberge kein Platz für sie war.

MATTHÄUS 1, 25

Er erkannte sie aber nicht,
bis sie ihren Sohn gebar.

Und er gab ihm den Namen Jesus.



Krippenweg Station 3_Bild 1.png

STATION 3: LUKAS 2, 8-15

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen

und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

Der Engel sagte zu ihnen:

Fürchtet euch nicht, denn siehe,

ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;

er ist der Christus, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen:

Ihr werdet ein Kind finden,

das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer,

das Gott lobte und sprach:

Ehre sei Gott in der Höhe

und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren,

sagten die Hirten zueinander:

Lasst uns nach Betlehem gehen,

um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!



Krippenweg Station 3_Bild 2.png

STATION 3: LUKAS 2, 16- 19

So eilten sie hin
und fanden Maria und Josef
und das Kind, das in der Krippe lag.

Als sie es sahen,
erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind
gesagt worden war.

Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.

Maria aber bewahrte alle diese Worte
und erwog sie in ihrem Herzen.

Die Hirten kehrten zurück,
rühmten Gott
und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten,
so wie es ihnen gesagt worden war.



Krippenweg Station 3_Bild 3.png

STATION 4: MATTHÄUS 2, 7-9A

Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war.

Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte:

Geht und forsch sorgfältig nach dem Kind; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehge und ihm huldige!

Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg.

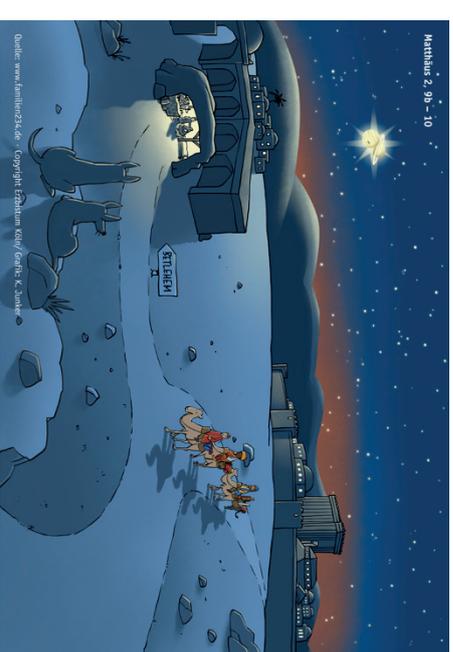


Krippenweg Station 4_Bild 1 .png

STATION 4: MATTHÄUS 2, 9B- 10

Und siehe,
der Stern, den sie hatten aufgehen sehen,
zog vor ihnen her
bis zu dem Ort,
wo das Kind war;
dort blieb er stehen.

Als sie den Stern sahen,
wurden sie von sehr großer Freude erfüllt.



Krippenweg Station 4_Bild 2.png

STATION 4: MATTHÄUS 2, 11

Sie gingen in das Haus
und sahen das Kind
und Maria, seine Mutter;
da fielen sie nieder
und huldigten ihm.

Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.

MATTHÄUS 2, 12

Weil ihnen aber im Traum geboten wurde,
nicht zu Herodes zurückzukehren,
zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.



Krippenweg Station 4_Bild 3.png